

Kunststück's Frühstück-Local

Nr. 8. Landhausstraße Nr. 8. empfiehlt
ff. Bairisch, Bockbier & Waldschlösschen.

Oesterreich. Grundentlastungs- Obligat. und Metalliques.

Die am 1. Mai a. o. fällig werdenden Coupons obiger Papiere zahle ich zu gutem Course bereits aus.
Karl Kaiser.

Rein vollständig assortirtes
Lager von Obst und Gemüse
befindet sich nur allein große Frohngasse Nr. 21, Ecke der Weißegasse und sichere meinen geehrten Kunden stets die reellste und billigste Bedienung zu.
C. F. Gallasch.

Bekanntmachung, Wiesenverkauf betreffend.

Unterzeichnete sind gesonnen, ihre an dem Fegelschlage gelegene Wiese (ehemalige Bogelwiese) aus freier Hand zu verkaufen.
Näheres wird ertheilt große Siegelgasse Nr. 21 Nachmittags von 2 bis 7 Uhr.
Die Fleischhauer Innung.

Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe der Posamentir- und Knopf-
Waaren von
C. A. Unrath,
Neustadt, „Stadt Braunschweig.“

Zur Begründung eines höchst soliden Fabrikgeschäfts, dem bereits schon die Kundschaft gesichert ist und Aufträge vorliegen, werden 1000 Thaler und die Eröffnung eines Credits auf Bezug eines überseeischen Rohproductes gesucht. Dem Gewährer dieses würde die Hälfte des Gewinn-Antheiles abgetreten, welcher leicht das eingelegte Capital jährlich übersteigen dürfte. Geehrte (nicht anonyme) Zuschriften werden erbeten poste restante Dresden unter der Adresse: **Johann Burgh.**

Wesensteiner Lagerbier, sowie | empfiehlt die
Maitrank von frisch. Waldmeister | **Frühstücksstube**
Weißner. | **Seestraße No. 9.**

Siegel's Restauration (früher Krafft).
Heute Concert v. Hrn. Musikdir. Fr. Laade.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Ngr.
Benjamin Siegel.

Die Feldschlösschenbierhalle
empfiehlt heute Böfelschweinsknöchel mit Kartoffelkloßen. **C. G. Agsten, Schösserg. 19.**

Ein kräftiger Mann,
junger welcher im Militär diente, sucht eine Beschäftigung. Näheres ertheilt Herr Raumann, Waisenhausstr. Nr. 32 a. 1. Etage.

Dem jungen Herrn Leopold von der Scheffelgasse ein knackerndes Hoch zum 22. Geburtstage, daß die Bulle wackelt und bei Frenzel die Würste plagen
Prag. Bittau. Dresden.

Wer jezt — wo die Bäume bald in ihrer üppigsten Pracht stehen werden — in den Plauenschen Grund spaziert, für den wird es sich gewiß der Mühe lohnen, die so herrlich im mittelalterlichen Style erbaute Begerburg mit zu besuchen. Es ist einer der schönsten Punkte, die wir in der Nähe von Dresden besitzen; man kann auf mehreren Wegen hinauf gelangen, sogar bis hin fahren, und sie bietet vermöge ihrer Einrichtung einen recht angenehmen Aufenthalt. Gewiß wird Jeder bei heiterer Aussicht überraschend entzückt. Es wechselt hier das Liebliche mit dem Grotesken, das Romantische mit industrieller und merkantiler Thätigkeit. Wohl nirgends findet man die ganze große Stadt in solcher Ausdehnung mit dem edern und niedern Elbthal und seiner Bergkette vor den Augen ausgebreitet, als gerade hier. Weiter hinauf sehen wir deutlich den größten Theil der sächsischen Schweiz. Genug, unser Auge mag hinblicken, wo es hin will, überall findet es Befriedigung. Was die Restauration anlangt, fanden wir comme il faut, besser als je. Besonders hat uns bei dem jetzigen neuen Wirth Forellen und Maitrank vorzüglich gemundet. Die Bedienung war aufmerksam und prompt.

Ein Freund der Natur.

Den duftigsten und lieblichsten **Maiwein** trinkt man jezt bei Wolf an der Elbe, Theaterplatz. Dabei hat Herr Wolf das Verdienst, den Preis sehr anständig gestellt zu haben. Die Flasche kostet nur 7½, das Glas nur 2 Ngr. Die Damen, denen der bei Wolf zu habende **Frankfurter Aepfelwein** nicht süß genug ist, während er der Männerwelt vorzüglich mundet, werden sich nun am Maiwein erfreuen, der ihnen hoffentlich gut bekommen wird.

Aufgepaßt!

Ein Hauptgewinn von der **Schillerlotterie** wird morgen früh 11 Uhr in der Kunststück'schen Restauration (Landhausstraße 8) verauctionirt.
Ein Glücklicher.

Es ist doch eine große Aufgabe für die Leipziger gewesen, die vielen Schulden des Schneiders Lord Mackintosh, wie in der Broschüre, die bei Jetz auf der Schloßstraße zu haben ist, steht, zu tilgen, und denselben zum Schweigen zu bewegen. Doch man dachte: Es sind Geschichten passiert, da zieht man lieber ein Schleier darüber.

Herrn Leopold jun.
gratulirt zum heutigen Wiegenfeste
Ein altes Waldhorn.

Antonstädter Speiseanstalt (Alaung. 16d)
Heute Rindfleisch mit Radeln.